

Projekt „Patenschaft für Kinder in Honduras“ in der 8. Jahrgangsstufe

Tue Gutes und tue es gut. (Maria Ward)

Seit vielen Jahren besteht das Projekt der Schulpatenschaft für Kinder in Honduras.

Alljährlich beeindruckt Frau Lang (Organisatorin und unsere Ansprechpartnerin) von der Pfarrei St. Martin die Mädchen der 8. Klassen durch ihren lebendigen und anschaulichen Vortrag unterlegt mit zahlreichen Bildern über das Leben in der Pfarrei in Tegucigalpa, Honduras, dem Wohnort unserer Patenkinder. Die Pfarrei ist Partner im Rahmen der Patenschaften von St. Martin und liegt inmitten der Elendsviertel der Hauptstadt Tegucigalpa.

Das Schulstipendium, finanziert durch einen Beitrag von 4,00 Euro pro Schülerin der achten Jahrgangsstufe, ermöglicht es zwei Kindern dort die Schule zu besuchen. Verpflichtend für einen Schulbesuch in Honduras ist das Tragen einer Schuluniform, ohne diese gibt es keinen Schulbesuch. Weiterhin werden von dem Geld alle benötigten Materialien für den Schulbesuch gekauft, also Stifte, Hefte, Bücher usw. Die Kinder erhalten das Stipendium nur gegen den Nachweis der Noten und dem Bestehen des Schuljahres. Allerdings fällt der Unterricht oft genug aus, da die Lehrer in Honduras für bessere Bezahlung streiken. Darunter leiden natürlich am meisten die Kinder, denn die Prüfungen enthalten trotzdem den gesamten Lehrstoff. Das Stipendium wird immer an Schüler und Erziehungsberechtigte gemeinsam ausgezahlt, oft genug unterschreiben die Erwachsenen mangels Schreibkenntnisse mit einem Daumenabdruck. Das zeigt wie wichtig unser Beitrag in diesem Sinne ist. Durch den Schulbesuch eröffnet sich den Kindern die Möglichkeit einer ordentlichen Berufsausbildung und somit auch einer qualifizierten Arbeit, weg von der Tagelöhnerarbeit ihrer Eltern.

Wir hoffen, dass das Projekt der Patenschaft auch weiterhin die Unterstützung durch die Schülerinnen der achten Jahrgangsstufe findet und wir noch vielen Kindern helfen können.

Christiane Wyschkon
Fachschaft Erdkunde